

Die drei Siebe

Aufgeregt kam jemand zum griechischen Philosophen Sokrates gelaufen.

„Höre, Sokrates, ich muss dir erzählen, wie dein Freund...“

„Halt ein“ unterbrach ihn der Weise, „hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe geschüttelt?“

„Drei Siebe? Welche?“ fragte der andere verwundert.

„Ja, mein Freund, drei Siebe! Lass sehen, ob das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe hindurch geht. Das erste ist das Sieb der Wahrheit. Hast du das, was du mir berichten willst, geprüft, ob es auch wahr ist?“

„Nein, ich hörte es erzählen, und...“

„Nun, so hast du es sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der Güte, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn schon nicht als wahr erwiesen – wenigstens gut?“

Zögernd sagte der andere: „Nein, das ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil...“

„Dann“, unterbrach ihn Sokrates. „wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint.“

„Notwendig gerade nicht...“

„Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir eben sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit.“

Die Quelle dieser Geschichte ist unbekannt. Doch sicher kommen Ihnen beim Lesen der Geschichte Erinnerungen an Situationen, in denen jemand Ihnen lästerhaft etwas erzählt hat, z.B. über einen Kollegen, Nachbarn oder Geschäftspartner. Vielleicht erinnern Sie sich auch an Situationen, in denen Sie selbst etwas weitererzählt haben, von dem Sie nicht genau wussten, ob es wahr ist. Vielleicht brodelte die Gerüchteküche oder der sogenannte Flurfunk war aktiv.

Viele von uns machen das – wir erzählen ungebremst Dinge weiter, die wir lediglich von jemand anderem gehört haben, wir erzählen anderen von schlechten Dingen und -wenn wir ehrlich sind- ist Vieles auch Gerede und gar nicht so wichtig.

Von Kommunikation ist unser gesamtes Leben durchwoben und es ist sicher eines der komplexesten Themen der Menschheit. Es gibt viele wissenschaftliche Erkenntnisse und Erklärungsmodelle, die uns helfen zu verstehen, was zwischen Menschen abläuft – und trotzdem gehen einem vielleicht auch mal „die Pferde durch“ und man erappt sich dabei, wie man über andere lästert und Dinge weitergibt, von denen man eigentlich viel zu wenig weiß. All dies trägt meist dazu bei, dass sich die Atmosphäre im Familien-, Kollegen-, Nachbarschafts- oder Freundeskreis verschlechtert, weil sich das Vertrauen zueinander verringert.

Ist es nicht manchmal auch so, dass wir uns am Klatsch in den Massenmedien weiden? Uns Mutmaßungen und banales Gerede über das Liebesleben irgendwelcher B-Promis und das angebliche Ungeschick von Mitmenschen in uns hineinschaufeln wie Fast Food an einem Burgerstand?

Wie ist das bei Ihnen privat und beruflich? Gibt es in Ihrer Firma oder in Ihrer Nachbarschaft eine „Gerüchteküche“? Wer könnte dann eine Art filternder Sokrates sein? Und warum sind wir gerade an den „ungesiebten“ Informationen so sehr interessiert? Durch welche „Siebe“ gehen Informationen in Ihrer Firma, in Ihrer Wohnanlage, in Ihrer Familie? Und was können Sie ganz persönlich aus der Geschichte der drei Siebe lernen?

Vergessen wir nicht: Auch Kommunikation verlangt einen achtsamen Umgang mit Worten – mit dem, was man sagt, hört und liest.

© Regine Böttcher, 15.01.2016